Qualifikationsverfahren 2014 ***Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ***

Berufskenntnisse schriftlich
Teil 3

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2015** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Aufgabe 1 Heute sind Sie für die Betreuung von Herrn Bianchi eingeteilt. Sie kennen ihn seit mehreren Monaten und haben eine gute Beziehung entwickelt. Sie gehen am Morgen nach dem Rapport in sein Zimmer und erkundigen sich nach dem Befinden. Sie setzen Hilfsmittel für die Kommunikation ein. Welche sind das? ***Zum Beispiel:*** • ***Handzeichen/Gesten*** • ***Kärtli*** • ***Mimik*** • ***Bilder/Zeichnungen*** **Korrekturhinweis:** Für einen Punkt müssen zwei Hilfsmittel genannt werden. Es können keine halben Punkte vergeben werden. K 1.1	1	
Aufgabe 2 Herr Bianchi erklärt, dass er in der Nacht von seiner Frau geträumt habe und er am Nachmittag gerne auf den Friedhof gehen möchte. Welche Vorbereitungen treffen Sie, um ihm diesen Wunsch zu erfüllen? ***Zum Beispiel:*** • ***Termin mit Physiotherapie verschieben*** • ***Absprache mit Teamleitung*** • ***klären, welche Hilfsmittel es braucht*** K 7.2	1	
Aufgabe 3 Bevor Sie Herrn Bianchi mobilisieren, verabreichen Sie die morgendliche Insulindosis. Sie bereiten die Insulin-Injektion vor. a) Dazu konsultieren Sie die Verordnung. Wie lautet diese? ***30 IE Novomix 30 Insulin-Pen, s/c*** **Korrekturhinweis:** Korrekt sein müssen Medikament, Dosierung und Verabreichungsart.	0.5	
b) Wie lange wirkt das verordnete Insulin? ***24 Stunden*** K 4.6	0.5	
Übertrag	3	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	3	

Aufgabe 4

Nachdem Sie das Insulin vorbereitet haben, repetieren Sie Ihr Fachwissen.

Kreuzen Sie „richtig“ oder „falsch" an:

	richtig	falsch
Eine s/c-Injektion erfolgt in das Fettgewebe der Haut.	***X***	
Die Injektionslösung für eine s/c-Injektion ist immer eine hypertonische Lösung.		***X***
Actrapid und NovoRapid sind schnell wirksame Insuline.	***X***	
Die Abkürzung s/c heisst auch „sans/comment“.		***X***
Der menschliche Körper produziert Insulin in den Langerhans-Inseln, diese befinden sich in der Leber.		***X***
Die intravenöse Insulin-Injektion wird gewählt, wenn ein schneller Wirkungseintritt gewünscht ist.	***X***	

K 4.6

3

Aufgabe 5

a) Für die Wahl der Injektionsstelle besteht ein Injektionsplan. Für heute ist der linke Oberschenkel vorgesehen. Beim Betrachten der Injektionsstelle stellen Sie eine Pustel fest. Für die Meldung an die Teamleitung erfassen Sie folgende Merkmale:

Zum Beispiel:
- ***Grösse***
- ***Farbe***
- ***Wärme***
- ***Schmerz***
- ***Verhärtungen***

2

b) Was denken Sie, ist geschehen, dass sich diese Pustel gebildet hat?

Eine Injektionsstelle hat sich <u>entzündet</u>, sie ist <u>infiziert</u>.

1

Korrekturhinweis:
Für einen Punkt müssen die unterstrichenen Begriffe genannt werden.
Es können keine halben Punkte vergeben werden.

K 4.6

Übertrag	9	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	9	

Aufgabe 6

Nun führen Sie die Insulin-Injektion bei Herrn Bianchi durch.

Beschreiben Sie diese in sechs Schritten in der richtigen Reihenfolge:

Zum Beispiel:

1. ***Ich kontrolliere das gerichtete Insulin, überprüfe es mit der Verordnung.***
2. ***Ich informiere Herrn Bianchi.***
3. ***Ich wähle die Injektionsstelle gemäss Schema (nicht linker Oberschenkel).***
4. ***Ich desinfiziere die Hände.***
5. ***Ich desinfiziere die Injektionsstelle und lasse das Desinfektionsmittel einwirken.***
6. ***Ich spritze das Insulin zügig.***
7. ***Ich warte 10 Sekunden, bevor ich die Kanüle herausziehe.***
8. ***Ich tupfe die Injektionsstelle ab, ohne zu reiben.***
9. ***Ich entsorge das Material gemäss Vorschrift.***
10. ***Angebrochene Insulinampullen/Insulin-Pen nach interner Vorschrift versorgen/lagern.***

Korrekturhinweis:
Die Reihenfolge muss logisch sein.
Pro korrekte Nennung ½ Punkt, für die richtige Reihenfolge einen Punkt.

K 4.6

4

Aufgabe 7

Das Frühstück für Herrn Bianchi wird auf die Abteilung gebracht.

a) Sie kontrollieren anhand der Deklaration, ob die Konfitüren-Portion tatsächlich für Diabetiker geeignet ist. Wie heissen die Süssstoffe, die für Diabetiker zulässig sind?

Zum Beispiel:

- ***Fruchtzucker***
- ***Zuckeraustauschstoffe (Xylith, Sorbit, Mannit)***
- ***künstliche Süssstoffe (Saccharin, Aspartam, Zyclamat, Acesulfam K)***

1

b) Auf dem Tablett befinden sich verschiedene Lebensmittel. Bevor Sie das Essen servieren, kontrollieren Sie, ob Herr Bianchi alles essen darf. Sie begründen negative Aussagen.

Lebensmittel	Erlaubt	Nicht erlaubt	Begründung, wenn nicht erlaubt
Diät-Joghurt	***X***		
Ovomaltineriegel als Zwischenmahlzeit		***X***	***enthält viel Zucker, lässt den BZ schnell ansteigen***
Orange	***X***		

Korrekturhinweis:
Für drei korrekte Kreuze einen Punkt sowie für die korrekte Begründung einen Punkt.

K 8.1

2

Übertrag	16	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	16	

Aufgabe 8

Die Nachtwache hat rapportiert, dass Herr Bianchi sehr konzentrierten Urin hat. Es ist warmes Wetter und es besteht die Gefahr einer Dehydratation.

a) Mit dem Ausscheiden von Urin nehmen die Nieren wichtige Aufgaben wahr. Ergänzen Sie die Tabelle.

Aufgabe	Wirkung
Ausscheiden von Stoffwechselprodukten	***Entgiftung des Körpers***
Salz- und Elektrolythaushalt steuern	Konstanthalten der Elektrolyte
Regulierung des Wasserhaushalts	Sicherstellen des osmotischen Druckes
Produktion von Renin	***Regulierung des Blutdrucks***

2

b) Welche Massnahmen treffen Sie, damit Herr Bianchi mehr trinkt?

Zum Beispiel:
- ***fragen, was er gerne trinkt***
- ***Wünsche berücksichtigen***
- ***regelmässig erinnern***
- ***darauf achten, dass Getränke immer erreichbar sind***
- ***darauf achten, dass das Glas immer aufgefüllt ist***

1

K 3.4

Aufgabe 9

Nach dem Frühstück unterstützen Sie Herrn Bianchi bei der Körperpflege. Er duscht jeden zweiten Tag, die Intimtoilette wird zweimal täglich und bei Bedarf durchgeführt. Herr Bianchi ist inkontinent und trägt Inkontinenzeinlagen.

Welche Ziele verfolgen Sie bei der Intimpflege mit welchen zwei Massnahmen?

Zum Beispiel:

Ziele	Massnahmen
intakte Haut	• ***waschen mit genügend Wasser, um den aggressiven Urin zu entfernen*** • ***geeignete Pflegemittel verwenden*** • ***sorgfältiges Trocknen***
Wohlbefinden fördern	• ***Wahl der geeigneten, gut sitzenden Inkontinenzhilfsmittel*** • ***regelmässiges Wechseln der Einlagen*** • ***Wünsche berücksichtigen***
Intimsphäre wahren	• ***Intimpflege in geschützter Atmosphäre durchführen*** • ***Vorhänge/Paravent verwenden*** • ***Präsenzlicht einschalten, damit niemand stört***

2

Korrekturhinweis:
Je ½ Punkt pro Ziel oder pro zwei adäquate Massnahmen.

K 3.2

Übertrag	21	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	21	

Aufgabe 10

Damit Sie die Intimtoilette zügig und schnell durchführen können, bereiten Sie das notwendige Material vor:

Zum Beispiel:
- ***Waschbecken***
- ***Einweghandschuhe***
- ***Intimtücher***
- ***Waschlappen und Frottiertuch***
- ***Waschlotion***
- ***frische Inkontinenzeinlage***
- ***Abfallbeutel***

Korrekturhinweis:
Für vier korrekte Nennungen zwei Punkte, für zwei korrekte Nennungen einen Punkt.
Es können keine halben Punkte vergeben werden.

K 3.2

2

Aufgabe 11

Herr Bianchi wurde inkontinent, weil der Schliessmuskel bei der Prostataresektion verletzt wurde.

Welche Alternative zum Tragen von Inkontinenzeinlagen kennen Sie, was sind die Vor- und Nachteile?

Zum Beispiel:

Alternative	Vorteil
Einlage eines Dauerkatheters	• ***weniger Volumen, einfacher zu tragen unter den Kleidern*** • ***Urin wird direkt aufgefangen/gesammelt***
	Nachteil
	• ***Fremdkörpergefühl*** • ***Infektionsgefahr*** • ***muss regelmässig gewechselt werden***
Cystofix	Vorteil
	• ***weniger Volumen, einfacher zu tragen unter den Kleidern*** • ***Urin wird direkt aufgefangen/gesammelt***
	Nachteil
	• ***Punktionsstelle am Bauch*** • ***regelmässige Verbandwechsel*** • ***muss regelmässig gewechselt werden*** • ***Infektionsgefahr***

Korrekturhinweis:
Einen Punkt für eine Alternative und ½ Punkt für je einen Vor- resp. Nachteil.

K 3.4

2

Übertrag	25	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	25	

Aufgabe 12

Für Herrn Bianchi ist die Inkontinenz eine Einschränkung. Dies zeigt sich auch darin, dass er nicht gerne darüber spricht oder dass er sagt, er sei nun ein 2.-Klasse-Mann.

Welche Gefühle können Hintergrund für diese Aussagen sein und woraus folgern Sie Ihre Annahme?

Zum Beispiel:

Gefühle	Ursache / Begründung
Scham	• ***Herr Bianchi fühlt sich wie ein Kind***
Ärger, Wut	• ***weil die Operation nicht wie erwartet gelungen ist*** • ***weil der Chirurg einen Fehler gemacht hat***
Trauer	• ***er fühlt sich nicht mehr als Mann wahrgenommen***

Korrekturhinweis:
Je einen Punkt für ein Gefühl und eine adäquate Ursache, die im Kontext zur Situation steht.

K 3.6

4

Aufgabe 13

Nach der Körperpflege möchte Herr Bianchi auf den Balkon gehen und etwas frische Luft geniessen. Worauf achten Sie besonders, wenn Sie die Strecke mit Herrn Bianchi gehen?

Zum Beispiel:
- ***Dreifussstock verwenden***
- ***gutes Schuhwerk anziehen***
- ***Hindernisse aus dem Weg räumen***
- ***klare Anweisungen geben***

Korrekturhinweis:
Für zwei korrekte Nennungen einen Punkt.
Es können keine halben Punkte vergeben werden.

K 3.3

1

Aufgabe 14

Herr Bianchi wurde im Rahmen einer strukturierten Bewertung als sturzgefährdet eingestuft. Welche Einschränkungen führten zu dieser Einschätzung?

- ***Hemiplegie rechts***
- ***Sehfeldeinschränkung***

K 3.3

1

Übertrag	31	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	31	

Aufgabe 15

Auf dem Balkon angekommen, setzen Sie sich zu Herrn Bianchi. Nächste Woche findet der Jahresausflug mit den Bewohnern im Heim statt. Herr Bianchi hat verschiedene Gründe, warum er nicht mitgehen möchte. Wie motivieren Sie ihn, doch mitzugehen?

Grund von Herrn Bianchi	Ihre Antwort, um ihn zu motivieren
Es sei zu kurze Zeit her, seit seine Frau gestorben sei.	• ***Seine Frau hätte sicher Verständnis, dass er auf den Ausflug geht.***
Er sei zu wenig gut mobil für den Ausflug.	• ***Es gibt genügend Begleitpersonen und wenn nötig Rollstühle.***
Er sei zu müde für den Ausflug.	• ***Vor der Abfahrt wird eine Ruhepause geplant.*** • ***Auf dem Ausflug gibt es Spannendes zu erleben, da bleibe er sicher wach.***
Die Teilnahme an der Physiotherapiestunde sei ihm wichtiger.	• ***Die Therapiestunde lässt sich auf den nächsten Tag verschieben.***

Korrekturhinweis:
Antworten sinngemäss, Kriterien nicht wertend, empathisch, sachlich, je ½ Punkt.

K 3.6

2

Aufgabe 16

Das Mittagessen nimmt Herr Bianchi im Speisesaal ein. Mit geeigneten Hilfsmitteln kann er selbstständig essen.

a) Herr Bianchi ist Rechtshänder. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Mit der linken Hand zu essen ist schwierig, er ist unsicherer, die Bewegungen sind weniger präzise.

Korrekturhinweis:
Sinngemässe Antworten.

0.5

b) Welche Hilfsmittel bereiten Sie vor, damit Herr Bianchi selbstständig essen kann?

Zum Beispiel:
- ***rutschfeste Tellerunterlage/Tischset***
- ***Spezialbesteck für die linke Hand***
- ***Spezialmesser***
- ***Becher, Trinkgefäss mit Griff***
- ***Tellerrand***

1.5

c) Bis zu ihrem Tod hat Frau Bianchi ihren Mann beim Essen unterstützt. Nun fühlt er sich hilflos. Was können Sie unternehmen?

Zum Beispiel:
- ***Herrn Bianchi beim Essen unterstützen***
- ***beim Essen Hilfestellung der Ehefrau übernehmen***
- ***Ergotherapie einbeziehen***
- ***Fortschritte loben***

K 8.2

1

Übertrag	36	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	36	

Aufgabe 17

Herr Bianchi ist in vielen Lebensbereichen stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Ressourcen zu erkennen und zu fördern.

Welche Ressourcen erkennen Sie bei Herrn Bianchi und wie fördern Sie diese?

Zum Beispiel:

Ressourcen	Fördern mit
geistig vital	• ***Zeitungen zum Lesen anbieten*** • ***Radio hören*** • ***Fernsehen schauen*** • ***aus dem Berufsleben erzählen lassen***
gute Beziehungen mit den Kindern	• ***regelmässige Telefongespräche*** • ***Besuche von Familienmitgliedern*** • ***Fotoalben anschauen und erzählen lassen***
ist gerne unter Menschen / kontaktfreudig	• ***Teilnahme an Aktivitäten im Heim***

K 6.1

2

Aufgabe 18

Am Nachmittag besuchen Sie mit Herrn Bianchi den Friedhof. Die Stationsleitung möchte, dass die Schnupperpraktikantin Alisha Liam Sie begleitet. Die Beerdigung, die Grabpflege und Besuche auf dem Friedhof sind wichtige Rituale im Christentum.

Wie erklären Sie ihr den Sinn dieser Rituale?

Zum Beispiel:

Ritual	Sinn dieses Rituals
Beerdigung	• ***Ritual zum Abschiednehmen für Familie und Bekannte*** • ***eine Beerdigung läuft immer nach dem gleichen Muster ab*** • ***bei der Beerdigung wird die Anteilnahme in der Familie und im Bekanntenkreis spürbar***
Grabpflege	• ***die Hinterbliebenen können dem Verstorbenen etwas zuliebe tun*** • ***die Hinterbliebenen haben eine Aufgabe*** • ***ein schönes Grab zeigt Wertschätzung gegenüber dem Verstorbenen*** • ***Möglichkeit, die Liebe zum Verstorbenen auszudrücken*** • ***Erinnerungen wachhalten***
Besuche auf dem Friedhof	• ***der Gang zum Friedhof ist ein Besuch beim Verstorbenen*** • ***es ist eine Möglichkeit, mit dem Verstorbenen „Gespräche“ zu führen, Gedanken auszutauschen***

K 7.1

3

Übertrag	41	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	41	

Aufgabe 19

Heute ist schönes, sonniges Wetter, es ist 23 °C warm und windig. Herr Bianchi rüstet sich für den Gang zum Friedhof und wählt die Kleider und Schuhe aus.

a) Welche Tipps geben Sie ihm diesbezüglich?

Zum Beispiel:

Tipps bezüglich Kleidung	Begründung
Kopfbedeckung/Hut	• ***zu viel Sonne verursacht Kopfschmerzen, Sonnenstich***
leichte Jacke	• ***Schutz gegen Wind, kann offen oder geschlossen getragen werden***
nicht zu warme Kleidung	• ***Schwitzen verhindern, damit keine Erkältungsgefahr besteht***

2

b) Worauf achten Sie bei der Wahl der Schuhe?

Zum Beispiel:
- ***geschlossene Schuhe für einen guten Halt***
- ***rutschsichere Sohle***
- ***sitzen gut***

K 9.1

1

Aufgabe 20

Auf dem Friedhof nehmen Sie auf einem schönen Bänkli im Schatten Platz. Herr Bianchi erzählt von seiner Frau, die er sehr geliebt hat.

Welche Techniken des Aktiv-Zuhörens wenden Sie an? Beschreiben Sie diese.

Zum Beispiel:

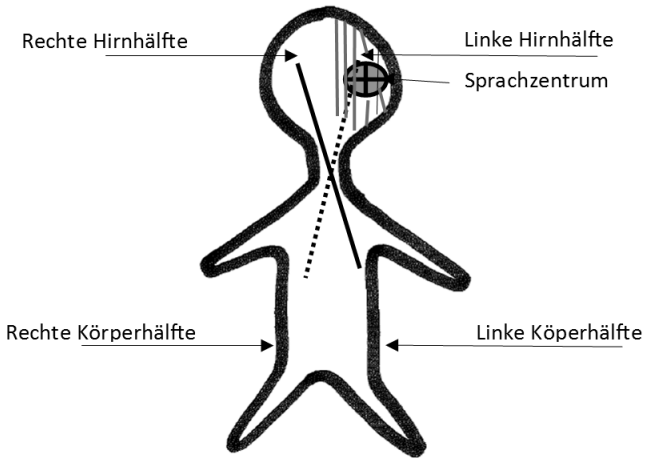
Technik	Beschreibung
Paraphrasieren	***ich wiederhole das Gesagte mit eigenen Worten***
Verbalisieren	***nicht ausgesprochene Gedanken formulieren***
Nachfragen	***Unklarheiten klären durch Rückfragen***
Zusammenfassen	***Aussagen zusammenfassen, einen Konsens formulieren***

Korrekturhinweis:
Die ganze Zeile muss korrekt sein für einen Punkt, keine halben Punkte.

K 5.2

3

Übertrag	47	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	47	
Aufgabe 21 Im Verlauf des Gesprächs erklärt Herr Bianchi, dass er sterben möchte. Er sei Mitglied bei EXIT und überlege, dort mal anzurufen. Die Aussagen erschrecken Sie und Sie fühlen sich überfordert. Sie schlagen ihm folgende Personen für ein eingehendes Gespräch vor: ***Zum Beispiel:*** • ***den Hausarzt*** • ***seine Kinder, die Familie*** • ***den Pfarrer, Seelsorger*** • ***Bezugsperson vom Heim*** K 5.2	2	
Aufgabe 22 Zurück im Heim legt sich Herr Bianchi zum Ausruhen hin. Die Schnupperpraktikantin Alisha Liam hat einige Fragen an Sie. Sie möchte wissen, was die Diagnose Apoplexie mit Hemiparese rechts bedeute. Für die Erklärung erstellen Sie eine Skizze. Sie beschriften folgende Strukturen: • rechte und linke Hirnhälfte • rechte und linke Körperhälfte • Die Hirnhälfte, in der die Apoplexie lokalisiert ist, malen Sie aus. • Die Hirnhälfte, in der sich das Sprachzentrum befindet, markieren Sie. • Sie zeichnen die Nervenbahnen vom Gehirn in die Peripherie ein. Verwenden Sie dazu zwei Farben.  **Korrekturhinweis:** Rechte und linke Hirnhälfte: ½ Punkt. Rechte und linke Körperhälfte: ½ Punkt. Ausmalen Hirnhälfte, in der die Apoplexie lokalisiert ist: 1 Punkt. Hirnhälfte, in der sich das Sprachzentrum befindet: 1 Punkt. Nervenbahnen vom Gehirn in die Peripherie: 1 Punkt. Die Kreuzung der Nervenbahnen muss erkennbar sein. K 4.7	4	
Übertrag	53	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	53	
Aufgabe 23 Die Schnupperpraktikantin Alisha Liam hat den Begriff EXIT nicht verstanden und möchte wissen, was damit gemeint ist. Was erklären Sie ihr? ***EXIT ist eine Organisation, die begleiteten Suizid anbietet. Mit Medikamenten wird dem Sterbewilligen aktive Sterbehilfe angeboten.*** **Korrekturhinweis:** Der Begriff „aktive Sterbehilfe“ **oder** „begleiteter Suizid“ muss genannt werden. K 5.2	1	
Aufgabe 24 Sie stellen fest, dass Alisha Liam von der Situation sehr betroffen und nachdenklich ist. Sie vermuten, dass sie vielleicht zu Hause etwas erzählt. Es ist Ihnen wichtig, dass Alisha Liam die Regeln des Berufsgeheimnisses verstanden hat. Wie erklären Sie ihr das Berufsgeheimnis? ***Sinngemäss:*** ***Alle Informationen, die Sie über Patienten oder Klienten erhalten, dürfen nicht ausserhalb der Institution mit Personen, die nicht dem Berufsgeheimnis unterstehen, besprochen werden.*** K 11.2	1	
Aufgabe 25 Herr Bianchis ehemalige Wohnung wird nach dem Tod seiner Frau geräumt. Gerne möchte er ein paar Lieblingsstücke in sein Zimmer im Pflegeheim zügeln. Sie sollen Herrn Bianchi bei der Auswahl unterstützen. Welche Überlegungen leiten Sie bei der Beratung? ***Zum Beispiel:*** • ***Platzbedarf des Gegenstandes*** • ***Platzverhältnisse in seinem Zimmer*** • ***Was bedeutet ihm besonders viel?*** • ***Was kann Herr Bianchi brauchen? Welchen Bedarf hat er?*** • ***Was kann Herr Bianchi selbstständig nutzen?*** • ***keine Gegenstände, die Unfallgefahren (Stolpern usw.) bergen*** K 10.1	2	
Total	**57**	